

UWG LK Vechta · Dammer Straße 57 · 49439 Steinfeld

Landkreis Vechta
Landrat Tobias Gerdesmeyer
Ravensberger Straße 20
49377 Vechta

Heinrich Luhr

Dammer Straße 57
49439 Steinfeld

Telefon: +49 5492 2897
Mobil: +49 15127003724
E-Mail: heinrich.luhr@t-online.de

Datum: 10. Juni 2022

Antrag an den Kreistag gemäß § 56 NKomVG

Digitaler Wandel in der Verwaltung – Neuordnung Büro- und Arbeitskonzept

Antrag:

Es ist eine Ermittlung der Anforderungen durchzuführen für ein neues langfristiges und umfassendes Büro- und Arbeitskonzept. Zu berücksichtigen sind Homeoffice, das System Desk Sharing (Schreibtische flexible belegen) für die gesamte Belegschaft, Online-Besprechungen und ein digitales Antrags- und Bescheidwesen.

Hierfür sind, auch als Vorbildfunktion der öffentlichen Hand, die erforderlichen Büroflächen und Einstellplätze für PKWs vor der Beauftragung einer Erweiterung des Kreishauses zu ermitteln, um somit die möglichen Kostenersparnisse und eine verbesserte Klimabilanz voll wirksam werden zu lassen.

Begründung:

Was sind aktuelle Trends in der Arbeitswelt? Welche Chancen und Risiken sind mit aktuellen und anstehenden Veränderungen verbunden? Und wo besteht besonderer Handlungsbedarf?

Die Digitalisierung und die damit einhergehende Vernetzung und Mobilität schafft einen noch nie dagewesenen Freiraum bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen und Büros im Allgemeinen. Es geht darum, den Bedürfnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerecht zu werden und ein Umfeld anzubieten, das alle Tools zur Unterstützung und Optimierung der Arbeitsprozesse liefert sowie moderne Arbeitsformen zulässt. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Möglichkeit, in Telearbeit oder mobil zu arbeiten.

Die Entwicklungen der letzten Jahre zeigen, dass sich klassische Arbeits- und Beschäftigungsformen verändern oder durch neue Konzepte ersetzt werden. Diese alternativen Arbeits- und Beschäftigungsformen entstehen aus dem technologischen Fortschritt und dem Wunsch nach einer besseren Vereinbarkeit von Beruflichem und Privatem. Zusätzlich finden die Aspekte der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit deutlich mehr Berücksichtigung in der Arbeitswelt. Ziel muss es sein, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entsprechend ihrer Stellenanforderungen eine flexible, ortsunabhängige Arbeitsgestaltung zu ermöglichen. Dies trägt zur Attraktivität der Kreisverwaltung als Arbeitgeber bei.

Grundvoraussetzung für eine möglichst digitale Verwaltung ist die Einführung der E-Akte. Es gilt nicht nur, ein nutzerfreundliches Webformular (Antrag) für Bürger bereitzustellen, sondern dieses Formular muss auch digital und komplett medienbruchfrei durch die Verwaltung weiterbearbeitet werden können, um anschließend über das elektronische Postfach wieder zurück an die Antragsteller übermittelt zu werden. Voraussetzung ist also eine technische Kommunikation zwischen Portal, Portalverbund, Bürgerschnittstelle (Webformular), elektronischer Akte, Sachbearbeitungs-Workflow und dem jeweiligen Fachverfahren, also dem Verfahren, mit dem die beantragte Leistung in der Verwaltung festgesetzt wird.

Eine Idee, die bereits mehrfach umgesetzt wurde, ist mit dem System Desk Sharing zu nennen. In der Regel ist es dabei so, dass es mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als zur Verfügung gestellte Arbeitsplätze gibt. Beim Desk Sharing haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter keinen festen Arbeitsplatz im Unternehmen. Es gibt mehrere Arbeitsplätze, die von unterschiedlichen Mitarbeitern besetzt werden können. Der personalisierte Arbeitsplatz fällt also weg. Durch das Desk Sharing werden die Arbeitsplätze geteilt, sodass keine Arbeitnehmerin und kein Arbeitnehmer einen festen Platz haben. Dieses erfordert nur eine Absprache und eine gegenseitige Rücksichtnahme. Dabei wird ein Büroarbeitsplatz jeweils tage- oder stundenweise von verschiedenen Beschäftigten genutzt. Die übrige Arbeitszeit verbringen die Beschäftigten weiterhin am heimischen Schreibtisch.

Dieser Trend ist nicht nur in der Privatwirtschaft, sondern auch bei öffentlichen Verwaltungen im Vormarsch, wie z.B. in Oldenburg oder beim Landkreis Görlitz (Der Landkreis 4/2022). Das Angebot findet großen Anklang in der Belegschaft. Dort arbeiten bereits über die Hälfte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mobil mit Laptops und es wurden mittlerweile 200 Telearbeitsplätze bereitgestellt. Es können bis zu 30% der Büroplätze eingespart werden.

Vorteile:

Digitale Verwaltungsabläufe in der Kreisverwaltung beschleunigen die Antragsbearbeitung und sparen durch Entfall der Fahrten für die Bürgerinnen und Bürger Zeit und Geld.

Kostenersparnis: Durch weniger Büroflächen und Einstellplätzen entstehen geringere Unterhaltungskosten in der Kreisverwaltung und Investitionskosten bei der Kreishauserweiterung.

Klimabilanz: Ebenfalls sind dies erforderliche Maßnahmen für eine zügige klimaneutrale Verwaltung und die eingesparte/reduzierte Kreishauserweiterung verbessert somit auch die Klimabilanz (Verkehrsbelastung, Einstellplätze, Büroraum) insgesamt.

Vorbildfunktion: Die Kreisverwaltung übernimmt mit der Kostenersparnis und den Maßnahmen für einen verbesserten Klimaschutz seine wichtige Rolle als Vorbildfunktion der öffentlichen Hand.

Mit Verwaltungsmodernisierung zu mehr Bürgernähe, Effizienz und Arbeitgeberattraktivität in die Zukunft!



Gruppenvorsitzender